

**REINGEHÖRT.** / die wertung: \* = brechmittel / \*\* = bedenklich / \*

## mystik-folk-pop / **ENYA** / amarantine

„mystischer new-age pop“ oder welche bezeichnungen man auch erfinden mag – enyas stil in eine schublade zu zwängen ist genauso unmöglich wie unnötig und unsinnig. diese komplexen sphärischen soundgebilde, die seit dem album „watermark“ weltweite erfolge feiern sind so zeitlos wie einzigartig. erst kürzlich noch veredelte sie mit ihrer unverkennbaren stimme den soundtrack zum kinofilm „herr der ringe“. denn enya ist prädestiniert für geheimnisvolle, sinnliche und verträumte klangteppiche ohne aber jemals mehr kitsch als schädlich wäre zuzulassen. auch „amarantine“ bietet all das: unnachahmlich zartgesponnenen und doch aufwändig inszenierten zauberpop mit betörenden melodien und besinnlichen texten. eine saubere produktion, die nur dadurch zu kritisieren ist, dass sie leider keinerlei neuen impulse bietet. es wäre ein wenig viel, von einer selbstkopie zu reden aber man hat doch das meiste (zumindest so in der art) zuvor schon mal gehört. veränderung ist nicht zwingend ein merkmals guter musik, wäre hier aber schön gewesen. fazit: nicht in allem brilliant, nicht mehr innovativ aber einfach zeitlos schön und nie eine schlechte wahl für einen kaminfeuerabend. den fan wird die vervollständigung der sammlung freuen, für den gelegenheits-enya-hörer ist es aber kein pflichtprogramm und dem neuling seien eher werke wie „the memory of trees“ oder „a day without rain“ empfohlen.



**\*\*\* ♪** / fn. / bereits erschienen